
14423/AB XXIV. GP

Eingelangt am 12.07.2013

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Anfragebeantwortung

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 14728/J der Abgeordneten Bucher und weiterer Abgeordneter** wie folgt:

Folgende Informationen möchte ich vorausschicken:

Für das Jahr 2012 gibt es noch keine Zahlen, diese werden im Herbst 2013 vorliegen. Ich übermittle daher die Daten für die Jahre 2008 bis 2011 (aktuellste Zahl ist somit 2011). Es gibt keine Stichtagszahlen, sondern jeweils nur Jahresdaten der jeweiligen Erhebungsjahre. Sämtliche Zahlen wurden bereits in den EU-SILC Tabellenbänden bzw. Publikationen veröffentlicht - mit Ausnahme der erheblichen materiellen Deprivation und der niedrigen Erwerbsintensität nach Haushaltstyp für das Jahr 2008.

Dargestellt sind in allen Tabellen jeweils Personen (nicht Haushalte) bzw. Personen in Haushalten mit bestimmten Merkmalen.

Für den Begriff Familie wurden folgende Definitionen (entsprechend der EU-SILC-Erhebung verwendet):

- Familie: alle Haushalte mit Kindern
- Mehrkindfamilie: Haushalte mit mindestens 3 Kindern
- Alleinerziehende Personen: alle Personen, die in Ein-Eltern-Haushalten leben

Für die „materielle Deprivation“ wird der Europa 2020-Indikator „erhebliche materielle Deprivation“ (mind. 4 von 9 Merkmalen) angegeben.

Die working poor-Personen werden auch nach Geschlecht übermittelt.

Die Fragen werden jeweils gebündelt mit einer Tabelle beantwortet:

Frage 1 bis 4:

Armutsgefährdung bei ausgewählten Haushaltstypen 2008 - 2011								
Armutsgefährdung	2008		2009		2010		2011	
	in 1.000	Quote in %	in 1.000	Quote in %	in 1.000	Quote in %	in 1.000	Quote in %
Insgesamt	1.018	12	993	12	1.004	12	1.051	13
Haushalte mit Kindern	519	13	457	11	472	12	487	12
Ein-Eltern-Haushalt	92	29	96	30	83	28	65	24
Mehrpersonenhaushalt + 1 Kind	120	9	107	7	104	7	79	5
Mehrpersonenhaushalt + 2 Kinder	156	10	103	7	160	11	152	10
Mehrpersonenhaushalt + mind. 3 Kinder	151	20	151	20	126	18	192	26
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, EU-SILC 2008-2011								

Frage 5 bis 8:

Erhebliche materielle Deprivation bei ausgewählten Haushaltstypen 2008 - 2011								
Erhebliche materielle Deprivation	2008		2009		2010		2011	
	in 1.000	Quote in %	in 1.000	Quote in %	in 1.000	Quote in %	in 1.000	Quote in %
Insgesamt	524	6	395	5	355	4	325	4
Haushalte mit Kindern	249	6	218	5	195	5	165	4
Ein-Eltern-Haushalt	55	17	50	16	44	15	41	15
Mehrpersonenhaushalt + 1 Kind	52	4	51	4	39	3	16	1
Mehrpersonenhaushalt + 2 Kinder	75	5	50	3	61	4	39	3
Mehrpersonenhaushalt + mind. 3 Kinder	66	9	67	9	51	7	70	10
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, EU-SILC 2008-2011. Der Haushalt stimmt mind. vier der folgenden neun Merkmale zu: HH hat Zahlungsrückstände; HH kann keine unerwarteten Ausgaben tätigen; HH kann sich nicht leisten: Heizen, ausgewogene Ernährung, Urlaub, PKW, Waschmaschine, TV, Festnetztelefon oder Handy.								

Frage 9 bis 12:

Personen in Haushalten mit keiner oder sehr niedriger Erwerbsintensität bei ausgewählten Haushaltstypen 2008 - 2011								
Keine oder sehr niedrige Erwerbsintensität im Haushalt	2008		2009		2010		2011	
	in 1.000	Quote in %	in 1.000	Quote in %	in 1.000	Quote in %	in 1.000	Quote in %
Insgesamt	503	6	461	6	497	6	519	8
Haushalte mit Kindern	201	5	191	5	187	5	205	5
Ein-Eltern-Haushalt	82	26	74	23	53	18	51	19
Mehrpersonenhaushalt + 1 Kind	45	3	45	3	36	2	41	3
Mehrpersonenhaushalt + 2 Kinder	45	3	33	2	24	2	40	3
Mehrpersonenhaushalt + mind. 3 Kinder	29	4	39	5	75	10	74	10

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, EU-SILC 2008-2011. Die Erwerbsintensität der Personen zwischen 18 und 59 Jahren im HH (ohne Studierende) beträgt max. 20% .Die Quote bezieht sich auf die Gesamtbevölkerung unter 60 Jahren.

Frage 13:

Working poor 2008 - 2011								
	2008		2009		2010		2011	
	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Insgesamt	227	6,4	219	6,0	181	5,0	198	5,4
Männer	128	6,3	123	6,0	102	5,1	121	6,0
Frauen	99	6,4	97	5,9	79	4,8	77	4,7

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, EU-SILC 2008-2011. Working poor: Personen zwischen 18 und 64 Jahren, die mehr als die Hälfte des Referenzjahres (Vorjahr) erwerbstätig und armutsgefährdet waren.